

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 141 (1990)
Heft: 5

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

scheibe öffentlicher Kritik, obwohl unsere forstlichen Grundsätze und Wertvorstellungen mehrheitlich durchaus im bisher bewährten, traditionellen Rahmen geblieben sind. Damit wir uns positiv und erfolversprechend mit solchen Infragestellungen auseinandersetzen können, sollten wir deren Ursachen und Beweggründe vorurteilslos möglichst umfassend ergründen. Denn mit dem wachsenden Verständnis für das Andersartige, Fremde schwinden oft auch die befremdend-beängstigenden Gefühle.

In diesem Sinne stellt der Sozialphilosoph G. Rohrmoser die Lage der Forstwirtschaft in den Zusammenhang mit der Krise der Industriegesellschaft im Ganzen. Der Inhalt dieser beachtenswerten Betrachtung kann vielleicht am besten durch die Schlagzeilen der Untertitelung angedeutet werden: «— Den Glauben an den Fortschritt verloren — Ursachen der politischen Katastrophen — Land- und Forstwirtschaft — Was ist Wissenschaft? — Der Gegensatz von Vernunft und Verstand — Was ist Natur?».

Die ehemalige Aufbruchstimmung, die hochgespannten Erwartungen in die Machbarkeit einer zukünftig gleichsam paradiesischen Welt mittels Technik und Wissenschaft sind angesichts der Bedrohungen unserer Lebensgrundlagen bei vielen Menschen zusammengebrochen. Pessimismus, Resignation und sogar apokalyptische Zukunftsängste machen sich zunehmend stärker bemerkbar. Da jedoch der als Wissenschaft und Technik programmierte Fortschritt zu einer Art Religion geworden ist, gestalten sich auch die Auseinandersetzungen zwischen deren Anhängern und Abtrünnigen allzu oft wie Glaubenskonflikte. Der Autor versucht, unsere forstlichen Wertvorstellungen und deren Anfechtungen besser verständlich zu machen, indem er einige grundlegende Beziehungen zwischen unserem traditionellen forstlichen Selbstverständnis und dem derzeit dramatischen Wandel des Kultur-, Technik- und Wissenschafts-Verständnisses zur Diskussion stellt. *E. Ott*

FORSTLICHE NACHRICHTEN — CHRONIQUE FORESTIERE

Hochschulnachrichten

Kolloquium

«Angewandte Aspekte der Baumökologie»

Dienstag, 14.15 bis 16.00 Uhr,
Hörsaal, Botanisches Institut, Universität Basel,
Schönbeinstrasse 6, Basel

29. Mai

Prof. Dr. Roland Albert, Institut für Pflanzenphysiologie, Universität Wien: «Inhaltsstoff-Muster höherer Pflanzen — taxonomische, ökologische und stressphysiologische Aspekte»

5. Juni

Dr. Peter Blaser, WSL, Birmensdorf: «Bodenchemische Prozesse in Waldböden»

12. Juni

Dr. Ernst Hildebrand, Forstliche Versuchsanstalt Baden-Württemberg: «Die strukturabhängig inhomogene Verteilung wasserlöslicher und austauschbarer Ionen in der Rhizosphäre von Waldböden — Ursachen, Ausmass, ökologische und ernährungskundliche Konsequenzen»

19. Juni

Prof. Dr. Hugh G. Miller, Dept. of Forestry, University of Aberdeen, Schottland: «Forest damage and forest fertilizing»

Schweiz

Lynx

«Lynx», ein Film von Franz Reichle, ist kein Tierfilm traditioneller (und rührseliger) Art, sondern soll das Naturverständnis fördern und den Luchs als wildes Tier in seinem ganzen Lebenszusammenhang zeigen.

Entsprechend seiner Lebensweise wird denn der Luchs eigentlich nur in Spuren sichtbar und erst am Schluss in einigen wenigen Infrarotaufnahmen gezeigt.

Die beiden Zoologen Urs Breitenmoser und Heiner Haller, Betreuer des Luchs-Projektes, geben Einblick in ihre Arbeit und damit wiederum in die Umwelt des Luchses. Ein Schafzüchter vertritt die Gegner einer Wiederansiedlung dieses Wildtiers.

Der 16 mm-Farbfilm, Magnetton, Dauer 83 Minuten, Originalversion Deutsch/Dialekt und Originalversion mit französischen Untertiteln, kann für Fr. 160.— pro Vorführung bei nachstehendem Verleih bezogen werden: Filmcooperative Zürich, Fabrikstrasse 21, Postfach 172, 8031 Zürich, Telefon (01) 271 88 00.

Stiftung der Schweizer Wirtschaft zur Förderung der Holzfachschule Biel

Im November 1988 wurde von einer Initiativgruppe, in der Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft vertreten sind, die «Stiftung der Schweizer Wirtschaft zur Förderung der Holzfachschule Biel» gegründet. Sie will die Aus- und Weiterbildung sowie die angewandte Forschung für das Gewerbe und die Industrieunternehmen der Holzwirtschaft im Hinblick auf die Forderung nach vermehrter Verwendung von Schweizer Holz sowie auf den zu erwartenden grossen Konkurrenzdruck im Zusammenhang mit der Schaffung des europäischen Binnenmarktes fördern.

Nachdem eine erste Unterstützungsaktion im Jahre 1989 erfolgreich angelaufen ist, wird im Herbst 1990 die erste Stifter-Versammlung stattfinden, an der an Ort und Stelle über die zukunftsorientierten Aktivitäten der Stiftung und der Holzfachschule informiert werden soll.

Auskünfte erteilt das Sekretariat der Stiftung: Frau M. Della Valentina, Schweiz. Holzfachschule Biel (Telefon 032 / 41 42 96).

Cours sur l'entretien des chemins ruraux et forestiers

Communication

Suite au décès du Professeur Viktor Kuonen, le cours pour l'entretien des chemins ruraux et forestiers prévu à Delémont les 7 et 8 juin 1990 est annulé. Ce cours aura lieu à deux reprises en 1991, à Delémont en langue française et en suisse alémanique, probablement dans le Canton de Lucerne, en langue allemande.

Les organisateurs

Mobile Ausbildungseinheit für forstliche Arbeitskräfte

Seit Anfang November 1989 steht in der Schweiz eine mobile Ausbildungseinheit für forstliche Arbeitskräfte zur Verfügung. Dieses

Pilotprojekt wird von der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle im Auftrag der Eidgenössischen Forstdirektion durchgeführt.

Mit der mobilen Ausbildungseinheit sollen in erster Linie Personen aus- und weitergebildet werden, die nur zeitweise im Wald tätig sind. Dazu gehören Saisonarbeiter (Gastarbeiter), Privatwaldbesitzer, Landwirte und alle übrigen Personen, die aus anderen Gründen nur zeitweise im Wald arbeiten.

Kursangebot

Zunächst werden die beiden Kurse «Motorsägenkurs» und «Holzhauerkurs I» angeboten, die sich an Holzer und Waldarbeiter ohne Forstwartlehre sowie an Privatwaldbesitzer richten. Ein weiterer Einsatz der mobilen Ausbildungseinheit ist für den «Holzhauerkurs II» für Forstwarte oder Waldarbeiter, die bereits einen «Holzhauerkurs I» besucht haben, reserviert. Für betriebsinterne Weiterbildungskurse kann das Programm auch individuell zusammengestellt werden.

Auskünfte

Forstwirtschaftliche Zentralstelle, Abteilung Forstbetrieb, 4500 Solothurn, Telefon (065) 23 10 11.

Ausland

Bundesrepublik Deutschland

Interforst 90

Die Internationale Messe für Forst- und Rundholztechnik mit internationalen Kongressen und Sonderschauen wird vom 3. bis 8. Juli 1990 auf dem Münchner Messegelände in den Hallen 23 und 24 sowie im unmittelbar anschliessenden Freigelände durchgeführt.

Im Rahmenprogramm ist hauptsächlich auf den 6. Internationalen Kongress Interforst am 4. und 5. Juli sowie auf die Sonderschauen «Forsttechnik richtig auswählen und einsetzen», «Arbeitssicherheit» und «Datenverarbeitung in der Forstwirtschaft» hinzuweisen. Daneben finden aber auch Veranstaltungen des FAO/ECE/ILO-Gemeinschaftsausschusses sowie der EG-Kommission Generaldirektion 5 «Beschäftigung und soziale Fragen» statt.

Auskunft: Münchner Messe- und Ausstellungsgesellschaft, Messegelände, Postfach 12 10 09, D-8000 München 12, Telefon (89) 5107-229.